

gibt es Neuigkeiten?

Für Kinder, Eltern, Interessierte

Ausgabe 2/05

DIE ZEITUNG DES PROJEKTS KINDER, KIRCHE & MUSIK

Frühjahr, Sommer, Herbst und der Winter kommt noch:

Mit besonderen Veranstaltungen brachte KIKIMU Stimmung in die letzten Monate

Fast jedes zweite KIKIMU-Kind stand in den letzten Wochen und Monaten auf der Bühne. Die Programme waren vielfältig, und Proben und Vorbereitungen nahmen viel Zeit in Anspruch. Aber es hat sich gelohnt!

Eine gehörige Portion Lampenfieber bei Kinder (und Eltern) gehörte immer dazu, wenn das Projekt KIKIMU zu Veranstaltungen einlud.



Welches ist der klügste Musiker im Orchester?

Der Pauker – das ist doch in der Schule auch so.

Neben vielen kleineren Auftritten, gab es auch größere und große Veranstaltungen. So auch im Juli, als KIKIMU-Chöre aus der Bugenhagen-Gemeinde am 10. und 11. Juli das Musical „Ein Engel“ aufführten. Eine Aufführung war für die Gemeinde, die zweite für alle Schüler der Grundschule Bonner Straße. Alle Klassen kamen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern in die Kirche! Einen Tag später stellten der KIKIMU-Konzertchor und

die Chorwachtel ihr Können unter Beweis. Selbst die Kleinsten sangen bei dem Konzert mit sommerlichen Liedern und Kanons in der Kreuzkirche schon Solo.

Nach den Sommerferien ging's mit zwei größere Veranstaltungen weiter: Alle Gitarren-Gruppen gaben vor großem Publikum am 17. September ein zweistündiges Konzert. Höhepunkt war der gemeinsame Auftritt von Gruppen aus Timotheus, Ahlem und Horst, die – unterstützt vom Chor der Jugendmusikschule Hameln – unter dem Motto „Lieder unserer Eltern“ aufspielten. Zum Schluss sangen alle Kinder auf der Bühne des Friederikenstifts gemeinsam mit dem Publikum im Kanon. Am 1. Ok-

tober fand in Ahlem der „KIKIMU-Keyboard-Treff“ statt. Rund 100 Besucher erlebten 35 Mitwirkende, die gemeinsam(!) neu eingeübte Stücke vortrugen und in kleineren Gruppen Vorbereitetes spielten. Schluss der Veranstaltung war ein Essen vom Buffet.

Als die Epiphanius-Gemeinde am 7. Oktober mit einem Fest den „Kinder-Mittagstisch“ eröffnete, war KIKIMU ebenfalls zur Stelle. Der Kinder-Mittagstisch



Das gab's im Frühjahr: Lore in der Orgel Foto: Ralf Wosch

wird Kindern ein warmes Essen bereiten, die dies zu Hause nicht haben. Schirmherr dieser lobenswerten Initiative ist Alexander Fürst zu Schaumburg-

Na so was!



Es gab sogar Lob für die erste Ausgabe unserer „Neuigkeiten“. Dankeschön! Unsere Freude ist um so größer, da das Zeitungsmachen nicht wirklich zu den Dingen gehört, die wir täglich tun. Aber wir geben uns Mühe. Wie die Kinder bei den vielen kleinen und großen Auftritten in den letzten Monaten. Von einigen können Sie in dieser Ausgabe lesen und natürlich auch darüber, wie sich das Projekt KIKIMU entwickelt. So viel sei schon verraten: Prächtig, prächtig. Außerdem gibt's einen kleinen Ausblick auf die nächsten Monate.

Viel Spaß!

Lippe. Musiziert und gespielt haben mehrere Rasselbands und Keyboardschülerinnen und -schüler aus Epiphanius und Nachbargemeinden. Wir wissen, dass wir mit dieser Aufzählung nur einen kleinen Teil der Veranstaltungen erwähnen, die von den Kindern des Projekts KIKIMU bereichert wurden. Jedes kleine Konzert, jedes Vorspiel im Gottesdienst ist wichtig und macht die Arbeit des Projekts KIKIMU aus. Gemeinsam erleben die Kinder, wie schön es ist, Musik zu machen. Und wir sagen an dieser Stelle danke und freuen uns auf mehr!

Klare Ziele machen es leichter, einen geraden Kurs zu halten. Dass man aber auch dann wachsam sein muss, wenn man Erfolg hat, weiß auch Gesa Rottler, Projektleiterin von KIKIMU: „Wir haben mit fast 700 Kinder das erreicht, was wir uns vorgenommen haben, wir sind sogar noch etwas besser. Aber wir wissen, dass wir täglich gute Arbeit abliefern müssen.“

Dennoch sei es ein Grund zur Freude. Und alle, die mitgeholfen hätten, das Projekt KIKIMU auf die Erfolgsspur zu schi-

KIKIMU ist weiterhin klar auf Erfolgskurs

cken, dürften ruhig etwas stolz sein, meint die Kantorin und diplomierte Kultur- und Bildungsmanagerin. Mitgeholfen hätten unter anderem die vielen Kirchengemeinden, die als Standorte gleichzeitig auch Nutznießer von KIKIMU seien. „Die Arbeit mit Kindern beim Singen oder beim Erlernen eines Instruments ist etwas,

was auf Dauer angelegt ist. Aber schon jetzt spüren die Gemeinden die Bereicherung. In Gottesdiensten oder bald wieder mit dem KIKIMU-Adventskalender.“ Mittlerweile gibt es KIKIMU in 30 Gemeinden des Stadtkirchenverbandes (siehe Liste auf Seite 2). Zufrieden ist Gesa Rottler damit noch lan-

ge nicht: „Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Gemeinden ihre Kirchen und Gemeinderäume für KIKIMU öffnen würden. Es gibt überall Kinder, die gerne musizieren möchten. KIKIMU ist oft die einzige Möglichkeit für sie. Und bestimmt eine sehr schöne.“ Wo sonst habe man die Möglichkeit, so oft mit anderen Kindern gemeinsam zu musizieren. Immerhin werden es bis zum Ende des Jahres deutlich über 80 kleine und größere Auftrittsmöglichkeiten sein: Kirchentag eingeschlossen.

„Das war ein echt cooles Gefühl, als der Applaus für uns kam!“

Der Applaus ist das Brot des Künstlers. Dieses geflügelte Wort kennt jeder. Und es stimmt: Künstler nehmen viel Mühe in Kauf, schlechte Bezahlung, unsichere Arbeitsverhältnisse und vieles mehr – wenn dann eine Aufführung durch Applaus belohnt wird, ist vieles vergessen.

Auch Kinder kennen das „Kribbeln“ vorm Auftritt und Stolz, Freude und Glück hinterher. Wenn das Publikum klatscht, wissen urplötzlich selbst diejenigen, die immer versucht hatten, sich vor ihrem ersten Auftritt zu drücken, wie sehr der Applaus für Mühe und Arbeit in der Vorbereitung entschädigt und gleichzeitig Ansporn fürs Weitermachen ist.

Wer einmal aufgetreten ist, will immer wieder dabei sein. Das Proben in der Gruppe – vielleicht mit Kindern, mit denen man noch nie vorher gespielt hat –, die Disziplin in der Probe, alles das ist für Kinder eine Herausforderung. Und wenn die gemeistert ist, sind sie zu Recht stolz. Kinder wollen sich bewähren! Der Auftritt in der Gruppe ist etwas ganz Besonderes. Die

Kinder müssen aufeinander hören, müssen achtsam miteinander umgehen. Das ist nicht immer einfach, aber sie lernen, dass aus diesem Umgang miteinander eine gewaltige Kraft erwächst. Lampenfieber lässt sich in der Gruppe viel besser

mal etwas nicht ganz so gut läuft. Geteiltes Leid ist eben halbes Leid ...

Aber Erfolg vervielfacht sich! Es ist schön, sich gemeinsam freuen zu können.

Das gilt auch für Eltern, Großeltern und Geschwister, die meist den größten Teil des Publikums ausmachen. Applaus ist vielschichtig: Er drückt Respekt vor und Stolz über die Leistung der Kinder aus. Und er drückt Freude und Liebe aus. Die Kinder

Blockflötenunterricht für Erwachsene

Ein neues Angebot für interessierte Eltern und andere Erwachsene. Wo sich mehrere Teilnehmer finden, kann vormittags oder abends (nicht zu Lasten der Zeiten für Kinder) unterrichtet werden. Unverbindliche Voranmeldung: 0511/9878-702.

ertragen. Man kann sich gegenseitig Mut machen, und die Gruppe hilft, wenn im Konzert

merken das. Auch darum sind Auftritte wichtig. Gelegenheiten gibt's reichlich.

Wo liegt eigentlich KIKIMU?

KIKIMU gibt es mittlerweile in 30 Kirchengemeinden des Stadtkirchenverbandes. Damit Sie wissen, wo genau „KIKIMU liegt“, haben wir die Gemeinden unten aufgelistet.

Ahlem	Martin-Luther-Kirchengemeinde
Badenstedt	Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde
Bothfeld	St. Nathanael-Kirchengemeinde
	St. Nicolai-Kirchengemeinde
Buchholz	Matthias-Kirchengemeinde
	Messias-Kirchengemeinde
Bult	Melanchthon-Kirchengemeinde
Davenstedt	St. Johannes-Kirchengemeinde
Garbsen-Berenbostel	Silvanus-Kirchengemeinde
Garbsen-Horst	Kirchengemeinde Horst
Garbsen-Osterwald	Kirchengemeinde Osterwald
Heideviertel	Nikodemus-Kirchengemeinde
Herrenhausen	Herrenhäuser Kirchengemeinde
Isernhagen-Süd	St. Philippus-Kirchengemeinde
Kleefeld	Petri-Kirchengemeinde
Ledeburg	Bodelschwingh-Kirchengemeinde
Letter	St. Michael-Kirchengemeinde
Letter-Süd	Martin-Luther-Kirchengemeinde
Limmer	St. Nikolai-Kirchengemeinde
Linden	Gerhard-Uhlhorn-Kirchengemeinde
List	Gethsemane-Kirchengemeinde
	Johannes-Kirchengemeinde
Mitte	Marktkirchengemeinde
Ricklingen	Maria-Magdalenen-Kirchengemeinde
	Michaelis-Kirchengemeinde
	St. Thomas-Kirchengemeinde
Sahlkamp	Epiphantias-Kirchengemeinde
Südstadt	Bugenhagen-Kirchengemeinde
Velber	Kapellengemeinde Velber
Waldheim	Timotheus-Kirchengemeinde
Waldhausen	Timotheus-Kirchengemeinde
Zoo	Friedenskirchengemeinde
Außerhalb des Stadtkirchenverbandes	
Coppenbrügge	St. Nikolai-Kirchengemeinde

Ein Chor beim Zahnarzt: Vampirzähne (mit denen man singen kann) wurden angepasst. Der KIKIMU-Chor der Bugenhagen-Gemeinde führt im Februar/

März 2006 das Musical „Das Elxier der Ith-Vampire“ von Angelika Marahrens (Text) und Martin Pflume (Musik) auf. Ein Stück über den Umgang mit verschiedenen Kulturen im eigenen Land und eine besondere Freund-



schaft. Die Bilder zeigen Melina auf dem Behandlungsstuhl der Zahnarztpraxis Dr. Melchers in der Südstadt und das Ergebnis bei Jaron. Sind die Beißerchen nicht wunderschön? Alle Beteiligten hatten vampirischen Spaß bei der Vorbereitung auf dieses Musical mit Tiefgang.



Im Advent mit KIKIMU feiern

Auch in diesem Jahr wird es wieder einen KIKIMU-Adventskalender geben. An jedem Tag im Advent gibt es musikalische und sogar kulinarische Angebote. Veranstaltungsorte sind die Kirchengemeinden, in denen das Projekt KIKIMU präsent ist. Alle Daten und weitere Infos gibt es im gedruckten Adventskalender, der Mitte November über die Kinder verteilt wird.



Jacke gefunden

Beim Gitarrenkonzert am 17. September wurde eine Kinderjacke vergessen. Bitte im KIKIMU-Büro melden.

Herausgeber:

Projekt KIKIMU
Kinder, Kirche & Musik

Ev.-luth.
Stadtkirchenverband
Hannover

Hildesheimer Straße 165/167
30173 Hannover

Verantwortlich:
Gesä Rottler, Projektleiterin

Idee, Konzept und
Gestaltung:

Gunther Mehner
(gm)
Bad Pyrmont

IMPRESSUM





KIKIMU auf dem Kirchentag 2005

Auch KIKIMU hat mit guter Laune und eigenen Veranstaltungen zum Gelingen des Kirchentags beigetragen: In der Stadtkirchenkanzlei wurde ein kleines Konzert gegeben, beim Mitmachmusical auf dem Kirchentagsgelände waren KIKIMU-Kinder dabei, und bei der Nacht der Chöre in der Neustädter Kirche wurden eigens für KIKIMU geschriebene Lieder vorgetragen. Auch der Grillnachmittag, den Gitarren- und Flötenschülerinnen und -schüler musikalisch gestalteten, bescherte schöne Stunden bei Superwetter!

Fotos: gm + Pflume



Das erste Bild „Fundament“ zeigt das Pedal einer Orgel. Da Organisten auch nur zwei Hände haben, erfanden die Orgelbauer noch eine „Klaviatur“ für die Füße. Ein leichter Druck mit dem Fuß, und schon werden die Orgelpfeifen mit den ganz tiefen Tönen, den Bässen, geöffnet. Komponisten schaffen mit Melodien dieser Töne ein Fundament ihrer Musik.

„Freude“ drücken die Orgelpfeifen aus, die hellere und höhere Töne von sich geben. Diese Orgelpfeifen kann man fast immer gut sehen, sie sind der sogenannte Prospekt einer Orgel. Manchmal jubelt die Musik geradezu!

Das Bild, das wir zum Abschnitt „Freizeit“ unseres Leitbildes ausgesucht haben, zeigt die Manuale, also die Tasten, einer Orgel. Was das mit Freizeit zu



Was zeigen diese Bilder?

Fünf Bilder, die für die fünf Abschnitte unseres Leitbildes stehen. Aber was zeigen die Bilder, und warum haben wir sie gewählt? Das war die Frage aus der letzten Ausgabe der „Neuigkeiten“. Hier die Auflösung:

„Freizeit“ hat? Ist doch klar: wer Orgel spielt, verbringt einen gehörigen Teil seiner Freizeit an diesen schönen Tasten.

Die verschiedenen Registerzüge schalten in verschiedenen Klangfarben zusammengefasste Reihen von Orgelpfeifen (manchmal auch mehrere Reihen) an und ab, lassen also Luft in die Pfeifen strömen oder nicht. Durch die Registrierung

können Organistinnen und Organisten verschiedene Klangfarben und Lautstärken einstellen: so viele und schöne, wie die geschliffenen und in vielen Farben leuchtenden Facetten eines Edelsteins. Und KIKIMU hat auch viele schöne unterschiedliche Facetten.

Früher wurden die Pfeifen der Orgeln durch große Blasebälge mit Luft versorgt. Diese Bälge

wurden meist von Kindern getreten, an großen Orgeln brauchte man dafür bis zu 12 Kinder! Heute stehen für diese Arbeit Windmaschinen zur Verfügung. Unser Bild zeigt den Schalter, mit dem dieser Motor angeschaltet wird. Wenn das kein Fortschritt ist! Und so haben wir auch den letzten Abschnitt unseres Leitbildes beschrieben. Wir wollen – wie bei der Orgel – uns dort sinnvoller moderner Arbeitsmethoden bedienen, wo es dem Projekt nützt und unsere Arbeit erleichtert. Verschiedene „Managementmethoden“ werden von uns in der Planung, Sitzungs- und Diskussionsführung angewandt. Wir haben für unsere Arbeit klare Zielvorgaben entwickelt und wissen, wo wir hin wollen. Und wir überprüfen ständig, ob unser Weg noch richtig ist und alle noch mitkommen.

Hallo Luther als Musical

Der Kirchenkreis Hameln-Pyrmont hat für sein Projekt „Hallo Luther“ einen hochdotierten Preis der Landeskirche gewonnen und möchte das Geld sinnvoll einsetzen: ein Mitmachmusical für Kinder soll unter dem Motto „Hallo Luther“ entstehen. Federführend bei diesem Kooperationsprojekt wird das Projekt KIKIMU sein.

Sprenkel-Kindertag '06

Am 25. Juni 2006 lockt der Sprenkel-Kindertag zu einem spannenden Ausflug ins Grüne ein. Ziel ist das Kloster Wülfinghausen. Neben „echten Klosterschwestern“ können Kinder noch viel mehr erleben. Als Höhepunkt werden Kinder von KIKIMU den Abschluss des Tages musikalisch gestalten. Termin merken – es lohnt sich!

Ganz frisch bei KIKIMU

Das Projekt KIKIMU freut sich über neue Lehrkräfte: Beate Deeken unterrichtet Rasselbanden und Musikdetektive. Bettina Mai betreut ebenfalls Rasselbanden und bringt Schwung in die Zwergen-Combos. Anemone Peycke unterrichtet Blockflöte und leitet einen Kinderchor. Wir freuen uns und sagen herzlich Willkommen!

Er ist auf einem guten Weg: unser KIKIMU Konzert-Chor

Der erst im Frühjahr gegründete „Konzert-Chor an der Marktkirche“ ist gut gestartet und erfreut sich wachsender Beliebtheit.

In den wenigen Monaten seines Bestehens stellte er sein Können bereits bei mehreren Gelegenheiten unter Beweis.

Neben den Auftritten, die gemeinsam mit anderen KIKIMU-Kinderchören absolviert wurden, sangen die Kinder bereits zweimal im historischen Museum der Landeshauptstadt. Im Congress Centrum konnten sie, neben vielen anderen Gästen, auch die niedersächsische Ministerin für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit Ursula v. d. Leyen mit ihrem Gesang erfreuen. Ob sie damit auch einer künftigen Bundesministerin

ein Ständchen brachten, stand bei Redaktionsschluss noch nicht endgültig fest...

Kein Wunder, dass auch solche Termine dazu beitragen, dass der Konzert-Chor Zulauf hat. Bei den Chorwichteln, die bei Jungen und Mädchen im Vorschulalter für eine musikalische Früherziehung mit dem Schwerpunkt Gesang sorgen, sind noch Plätze frei. Natürlich treten auch die Chorwichtel schon auf, schließlich wollen sie später alle im Konzert-Chor mitsingen!

Auf einen Termin freuen sich die Jungen und Mädchen des Konzert-Chores ganz besonders: auf ihr Krippenspiel, das sie Heiligen Abend in der Marktkirche aufführen. Natürlich wird schon fleißig geprobt.

Lampenfieber inbegriffen

Die als „Projekt im Projekt“ eingeführten Gitarrengruppen für Erwachsene erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Das gilt auch für die fast schon zur Tradition gewordene Freizeit, die in diesem Jahr im Pfarrhof Bergkirchen stattfand. Ein Wochenende lang wurde im Juni geübt, bis sich fast die Hornhäute an den Fingern lös-

ten. Am 8. Oktober gaben die Gruppen aus Ahlem und Ricklingen dann ein gemeinsames Konzert für Freunde und Angehörige. Wie es sich gehört, erschienen die Künstler anschließend zum „VIP“-Buffet.

adultguitar
im Projekt KIKIMU

Wir beliefern das Projekt KIKIMU

Tasteninstrumente • Saiteninstrumente
Amps, Boxen, FX • Drums & Percussion
Soft- und Hardware • Blasinstrumente

musikhaus
andresen

Mühlentorplatz 1 • 23552 Lübeck • Tel. 0451/290-410